

Rätsel und Spiele

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Magisches Kreuz

Die Buchstaben dieser Figur sind so zu ordnen, daß die senkrechten und wagrechten Reihen folgende Wörter ergeben:

1. Zauberschutzmittel
2. Europäische Hauptstadt
3. Kraft

Geographisches Keilrätsel

Die Wörter bedeuten: Wagrecht:

1. Brit. Kolonie in Nordamerika;
2. Fluß in Persien;
3. Stadt in Italien;
4. Hauptstadt von Unterubien;
5. Französische Insel;
6. Vokal.

Die Buchstaben von a nach b gelesen ergeben eine Insel im Mittelländ. Meer, von b nach c gelesen bezeichnen sie einen Erdteil.

Auflösung zum Ergänzungsrätsel in Nr. 15
 Beinbruch, Alabaster, Besoldung, Fanatiker, Ermahnung, Firmament, Hemmschuh, Margarete, Naturarzt = Balthasar

Auflösung zum Diamanträtsel in Nr. 15
 1. A, 2. Abr, 3. Adele, 4. Bahnhof, 5. Abendland, 6. Edelmut, 7. Drama, 8. Und, 9. D.

Auflösung zum Buchstabenschrätsel in Nr. 15
 Donner, Afra, Stiel, Hitze, Insel, Rar, Niemand, Sudan, Inn, Etar, Hut, Teheran, Michel, Anis, Nonne = Das Hirn sieht man nicht an der Stirn.

Auflösung zum Gitterrätsel in Nr. 15
 1. Kasan, 2. Nidau
 1. Paris, 2. Talar

Auflösung zur Dediffrier-Aufgabe in Nr. 15
 In mein stilles, tiefes Leiden
 Strahlst du, Ferne! hell und mild,
 Wie durch Binsen hier und Weiden
 Strahlst des Abendsernes Bild.

Auflösung zur Rätselhaften Inschrift
 Licht, Luft und Sport
 Sei unser Lösungswort.

Auflösung zum Spitzenrätsel in Nr. 15
 Vulkan, Esau, Rinne, Gedanke, Ilse, Sichel, Sohle, Maas, Elfe, Iltis, Nessel, Name, Italien, Chlor, Hieb, Tortur = Vergissmeinnicht, Landschaftsmaler

Auflösung zum Kammrätsel in Nr. 15
 B E E T H O V E N
 I T A E E
 Z Ü Y R E
 E D D D F
 T E N I E

Auflösung zum Flußrätsel in Nr. 15
 W U P P E R
 E L S T E R
 S A A R
 E I D E R
 R O T T
 W E S E R

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 17

♠ A, 2
 ♠ 6, 2
 ♠ 5, 4, 3
 ♠ K, B, 7

♠ 5
 ♠ D, K
 ♠ —
 ♠ 3, 5, 6, 8, 9, 10, D

♠ K, 4
 ♠ 10, 7, 5
 ♠ D, B, 9, 7
 ♠ 4

♠ A, 4, 3
 ♠ A, K, 10, 8, 6
 ♠ A, 2

Karo ist Atout. Y spielt Pik 5 aus. Wie müssen A—B spielen, um gegen jede Verteidigung neun Stiche zu machen.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 16

Stich	A	Y	B	Z
1.	Pik Bube	Pik 9	Karo König (1)	Pik 10
2.	Treff 2	Treff 9	Treff 10	Karo 6 (1)
3.	Coeur 2	Coeur 9	Coeur As	Coeur 3
4.	Pik 8	Coeur 10	Coeur 5	Coeur 4
5.	Treff 3	Treff Bube	Treff Dame	Karo 7
6.	Treff 4	Treff König	Treff As	Karo 8
7.	—	—	Karo 5	—

Ganz gleich, ob Z den Stich nimmt oder nicht. A—B müssen immer den Karo Buben und die Treff 5 machen.

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

Vom Berner Übungsturnier

An einem Übungsturnier in Bern, das leider etwas rasch abgewickelt werden mußte, wurde der Veranstalter, Prof. Dr. Naegeli, mit 5 Punkten Erster, mit 4 Punkten an zweiter Stelle steht Dr. E. Voellmy, Basel, der gegen seine beiden Gegner 2:2 Punkte erzielte. Den dritten Platz belegte Dr. W. Michel, Bern, mit 3 Punkten.

Partie Nr. 17

Indische Verteidigung

Bern, 8. März 1930.

Weiß: E. Voellmy. Schwarz: Prof. Dr. O. Naegeli.

1. d2—d4	é7—é6	16. Lb4—d6	Dc7—a5
2. c2—c4	Sg8—f6	17. b2—b4	a4×b3
3. Sb1—c3	Lf8—b4	18. Dd3×b3	Ta8—a6 *)
4. Dd1—b3	c7—c5	19. Tf1—d1	g7—g5
5. d4×c5	Sb8—c6	20. e4—c5	b7—b6
6. Sg1—f3	Sf6—é4	21. Sf3—d2	b6—b5
7. Lc1—d2	Sé4×c5	22. Sd2—é4	Da5—a4
8. Db3—c2 *)	a7—a5 *)	23. Db3×a4 *)	b5×a4
9. a2—a3	Lb4×c3	24. Ld6—c7	Sc6—é7! *)
10. Ld2×c3	0—0	25. Lc7—d8	Sé7—d5!
11. é2—é3	a5—a4 *)	26. Td1×d5 *)	c6×d5
12. Lf1—d3	Sc5×d3+	27. Sé4—d6	Tf7—f8
13. Dc2×d3	Dd8—c7	28. Ld8—é7	Ta6—c6!
14. 0—0	f7—f6	29. Lé7×f8	Kg8×f8
15. Lc3—b4	Tf8—f7 *)		

und Schwarz gewann nach weiteren 18, wenig belangreichen Zügen. *)

*) Eine in den letzten Turnieren sehr häufig gespielte Zugfolge; vgl. die bekannte Partie Bogoljubow-Nimzowitsch von San Remo.

*) Um den auf c5 gut stehenden Springer auf diesem Platze zu behaupten, verhindert Schwarz nach Möglichkeit den Zug b2—b4.

*) Mit seinem folgenden Zuge behandelt Weiß den schwarzen Aufbau schematisch einfach als Zeitverlust. Mit dem feineren Zuge 12. Lc2 konnte er sich den Vorteil des Läuferpaares erhalten.

*) Tauscht Schwarz auch den zweiten Läufer ab, so wird der B4 schwach und Schwarz bleibt mit einer einzigen Leichtfigur, die noch nicht entwickelt ist, gegenüber dem starken Springer im Hintertreffen.

*) Ganz allmählich gelingt es dem Schwarzen in stiller Arbeit, das Problem der Entwicklung des Lc8 zu lösen. Weiß kann dies auf die Dauer nicht verhindern; er behält aber einen minimalen Stellungsvorteil.

*) Der Damentausch verringert die weißen Aussichten noch mehr. Angebracht war 23. Db1, drohend Sc3 und wenn hierauf b5—b4 (dies scheute Weiß), so 24. Db2 mit Angriff (z. B. b4×a3 25. S×f6+ Kh8! 26. Dc3).

*) Mit dem ursprünglich geplanten Zuge 25. Sd6 (Tg7, 26. Ta—b1) hatte Weiß noch immer ein gutes Endspiel. Die vermeintliche Verbesserung durch den nächsten Zug erweist sich als schlecht.

*) Damit verknüpft sich der Weiße vollends.

*) Obwohl die Partie noch materiell gleich steht, hat nun Schwarz die erheblich bessere Figurenstellung. Sie bildet ein weiteres Zeugnis für die besondere Fähigkeit Prof. Naegelis, eine gedrückte Stellung zu halten und sogar noch, wenn der Gegner nachläßt, zum Gewinn zu führen.

Partie Nr. 18

Indische Verteidigung

Bern, 10. März 1930.

Weiß: E. Voellmy. Schwarz: Prof. Dr. O. Naegeli.

Die Anfangszüge sind bis auf eine geringfügige Umstellung die gleichen wie in der vorhergehenden Partie.

8. ...	f7—f5 *)	18. Th1—d1	Kf8—é7
9. a2—a3	Lb4×c3	19. Ta1—c1	é6—é5
10. Ld2×c3	0—0 *)	20. Ld3—b5	Lc8—a6! *)
11. é2—é3	Sc5—é4	21. Lb5×a6	Ta8×a6
12. Lf1—d3	Sé4×c3	22. Td1—d5 *)	Ta6—a5
13. D2×c3 *)	Dd8—f6	23. Tc1—d1	Sc6—d4+?)
14. Dc3×f6	Tf8×f6	24. Sf3×d4	Ta5×d5
15. c4—c5	b7—b6	25. Sd4×f5+ *)	Tf6×f5
16. c5×b6	a7×b6 *)	26. Td1×d5	Ké7—d8 *)
17. Ké1—é2	Kg8—f8	27. f2—f4	Aufgegeben *)

*) Diesmal soll der Springer nicht auf c5, sondern auf é4 befestigt werden. Aber das andere System ist besser, wie sich bald zeigt.

*) Denn jetzt konnte Weiß mit b2—b4 den Sc5 nach é4 treiben und durch den Rückzug Lc3—b2 das Läuferpaar behalten.

*) Auch so hat Weiß ein gutes Spiel. Der Zug d7—d5 würde nun dem Schwarzen deutliche Schwächen auf den hellen Feldern hinterlassen; schon 14. Ta1—d1 würde dies nachweisen. Deshalb greift auch hier der Schwarze wieder zu dem erprobten Mittel des Damentausches.

*) Ein schwacher Bauer auf b6 und zwei offene Turmlinien für Weiß, eine offene Turmlinie für Schwarz sind das Ergebnis.

*) Noch die beste Verwendung für diesen Läufer.

*) Um das Vorgehen des Bc5 nach é4 zu erzwingen. Daraufhin wollte Weiß seinen Springer keineswegs zum Tausch (auf d4) anbieten, sondern ruhig zurückgehen (d2 oder é1).

*) Diesmal ist es Schwarz, der sich verknüpft. Der Qualitätsverlust ist nicht von Dauer.

*) Falls nun 25... Ké6, so 26. S×g7+ Kd6 27. Sè8+ und Weiß gewinnt. Deshalb gibt Schwarz die Beute sofort heraus. *) Oder etwa Ké6 27. Tb5. Weiß gewinnt in jedem Falle einen zweiten Bauern.

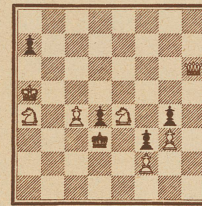
*) Falls Th5, so einfach 28. h2—h3 und Bc5 fällt doch. Nach der Partie wurde noch festgestellt, daß auch 22... Tf6—d6 23. Tc1—d1 Sc6—d4+ unrichtig ist: 24. Sf3×d4 Td6×d5 25. S×f5+ Ké6 26. S×g7+ Kd6 27. Sè8+ Kc6 28. T×d5 K×d5 29. Sc7+ samt 30. S×a6, eine studienhafte Wendung!

Beide Parteien zusammen dürften, ganz abgesehen von ihrem Ausgang, zeigen, daß die Indische Verteidigung, wie sie gegenwärtig gespielt wird, dem Nachziehenden doch sehr beschwerlich fällt.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. E. Voellmy, Basel.

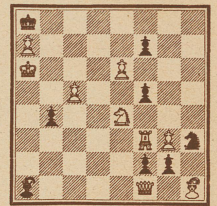
Aus der Geburtstagsgabe der englischen Problem-Komponisten an A. C. White

Problem Nr. 40
S. H. Hall



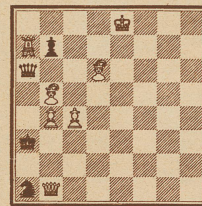
Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 41
H. A. Russell



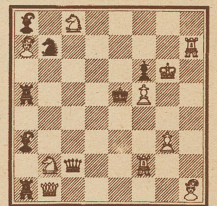
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 42
C. Mansfield



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 43
C. N. Warren



Matt in 2 Zügen

Lösungen:

Nr. 37 von Hans Ott: Kc8 Dh4 Td7 Sb3 Ba4 — Kc6 Lg6 h2 Sf1 Bb4 b6 c3 é4 é6 f6 f7; matt in 3 Zügen.

1. Dg4 (droht Dè2—b5)
 1. — Sg3 2. Df4 é6—é5 3. D×f6+
 1. — — — Sè2 3. Td6+
 1. — — — Sf5! 3. Dè4+
 1. ... Ld6 2. Dè2 3. Db5+
 1. ... b5 2. Dè2 3. Db5 (ab) +

Die aufeinanderfolgende Verstellung der Läufer durch den Springer ist sehr witzig.

Nr. 38 von C. G. Gavrilov: Ka8 Dh2 Sc7 d7 Bb7 é7 — Kc6 Tb2 Sa3 Bc4; matt in 2 Zügen.

1. é7—é8S! (droht Dd6+)
 1. ... Sb5 oder Td2 2. b7—b8 S+

Nr. 39 von Prof. Dr. Rohr: Ké1 Dh2 Tè3 Ld2 Sf4 Bd3 d4 g4. — Kf4 Tg3 h5 Lh4 Bd6 é2 g5 h6. Selbstmatt in 3 Zügen.

1. Sè5 dè: 2. Tè5+ 3. Dg2 (h3)
 1. — d5 2. Lc3 3. Dg3+



GERADE DIE JUNGEN FÜSSE..

werden am leichtesten durch
Schuhe mit schlechter Passform
verdorben. Denn die Knochen
sind noch weich und geben nach,
und gar rasch sind Zehen und
Gelenk verkümmert.

Bestehen Sie darauf:

Für das Jungvolk nur

BALLY

KINDERSCHUHE

*richtig gebaut und
dauerhaft!*

BARBIS
PARIS



„Natürlich ziehen
wir sie vor!“

Sie macht unseren Teint so weich und zart. Es ist ganz selbstverständlich, dass jede Frau und jedes Mädchen an dieser feinen, zartduftenden Seife ihre Freude hat. Das jugendfrische Aussehen, das Lux Toilet Soap Ihrem Teint verleiht, wird überall Bewunderung erwecken. Auch Sie werden sich freuen diese Seife gebrauchen zu können. – Und dann vergessen Sie nicht, dass das schöne, grosse Stück nur 70 cts kostet.

LUX TOILET SOAP

● EROBERT SICH

SCHNELL DIE GANZE SCHWEIZ

LTS 30 - 0109 SG

Seifenfabrik Sunlight A. G. Olten.

